

Protokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 08/15-19) des Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 21.06.2016

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Anwesend: Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Tabea Feix, Ulrike Heuer, Claudia Kühne (b. M.), Anke Maurer, Rainer Müller, Johannes Osterkamp, Conny Rohbeck, Britta Schmidt (b. M.)

Fehlend: Julia Weidlich (e)

Referent_innen/Gäste: Hr. de Olano (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Irmtraud Konrad (Beirat), Vertreter_innen von Schulen im Stadtteil sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt eine Ergänzung um den Globalmittelantrag „Initiative für Integration“ als Top 3.3 sowie um den Antrag „Anforderung an die Kita-Ausbauplanung in der Neustadt für 2020“ als neuen Top 4 vor.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Schulstandortplanung

Der SKB-Vertreter stellt den Planungsentwurf¹ als Grundlage für die Diskussion über die Fortschreibung der Schulstandortplanung bis 2025 vor. Jetzt gehe es um die Planung für die allgemeinbildenden Schulen (in öffentlicher Trägerschaft), für die berufsbildenden Schulen sei bald ein ähnlicher Prozess vorgesehen.

Schwerpunkte seien:

- Ganztagschulausbau in den Grundschulen (in der Neustadt höherer Anteil als bremenweit umgesetzt)
- Inklusive Beschulung im Förderbereich Wahrnehmung + Entwicklung (W+E)
- Anpassung der schulischen Kapazitäten an die demographische Entwicklung (Stadtteilbezogene Prognosedaten werden erst ab Sommer vorliegen)
- Jährliches Monitoring, um Anpassungen rechtzeitig vornehmen zu können

Für die Planregion Süd werde für die Grundschulen bis 2019/20 mit stabilen Zahlen, danach mit einem Anstieg um bis zu 15 Prozent gerechnet; an den Oberschulen für 2017/18 mit einem leichten Anstieg, danach mit stabilen Zahlen.

Anschließend stellt er anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) den Ist-Zustand und die perspektivische Planung für die Schulstandorte im Stadtteil vor.

Zu den einzelnen Schulen werden in der Diskussion jeweils folgende Aspekte eingebracht:

Grundschule Buntentorsteinweg:

Hinweis auf die nach wie vor ungenutzte ehemalige Hausmeisterwohnung

Grundschule Kantstraße:

Hinweis auf eine Freifläche neben dem Schulgrundstück in der Hegelstraße, die evtl. als Erweiterungsmöglichkeit für den jetzt sehr beengten Schulbetrieb genutzt werden könnte.

Grundschule Karl-Lerbs-Straße:

Hinweis auf fehlende Schulsozialarbeit (nicht Bestandteil der Schulstandortplanung), gilt auch für Oderstr.

Grundschule Oderstraße:

Hinweis auf geplanten Spielplatzumbau auf dem Schulgelände, der nach Wunsch der Schule zum Ausgleich für die räumlich beengte Situation vom Ressort finanziell unterstützt werden sollte.

Oberschule Leibnizplatz:

Nachfrage zum Sachstand eines möglichen Dachausbaus

(→ Referent greift Fragestellung auf und sagt eine schriftliche Beantwortung zu)

Wilhelm-Kaisen-Oberschule:

Der SKB-Vertreter merkt über die Darstellung in der Präsentation hinaus an, der Standort sei überdies sehr gut für die zusätzliche Ansiedlung einer neuen Grundschule auf dem Gelände geeignet. Eine Grundschule dort könnte neben der Abdeckung des örtlichen Bedarfs zudem helfen, die anderen Grundschulen im Stadtteil wieder in ihren zugehörigen Einzugsbereich (Sprenkel) zurückzuführen (liegen derzeit teilweise außerhalb). Eine Ansiedlung in der

¹ http://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/G26-19_Schulstandortplanung.pdf

„Gartenstadt Werdersee“ würde aufgrund der doch abseitigen Lage keine Versorgung im Kerngebiet der Neustadt bieten. Ob dort dennoch ein weiterer Standort sinnvoll sei, hänge insbesondere auch von der weiteren Entwicklung im Bereich Niedersachsendamm/Scharnhorstkaserne ab.

Schulgebäude Mainstraße:

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss zur Nutzung eines Teils des Schulgebäudes Mainstraße als Horthaus berichtet der SKB-Vertreter, dass grundsätzlich vorgesehen sei, dieses weiterhin für schulische Zwecke zu nutzen. Eine Teilnutzung als Horthaus sei als Zwischen-/Übergangslösung bis zur Umsetzung eines angestrebten Ganztagsangebots für die Schulen Oderstraße (erweitert) und Kantstraße denkbar.

Der SKB-Vertreter macht abschließend deutlich, dass es sich bei den vorgestellten Überlegungen um ein Konzept handle, für dessen Umsetzung noch entsprechende Haushaltsbeschlüsse in der Bürgerschaft gefasst werden müssten. Im aktuell verabschiedeten Haushalt 2016/17 seien nur Mittel für einige Maßnahmen vorgesehen.

Die Fachausschussmitglieder bedanken sich für die Konzeptvorstellung und nehmen diese zur Kenntnis.

Top 3 – Globalmittelanträge

3.1. AWO, Soziale Dienste gGmbH, Anschaffung von zwei Bank-/Tischkombinationen für das Übergangswohnheim Niedersachsendamm, Antragssumme: 1.598,00 € (Nr. 23/2016)

Der Antragssteller hat auf Wunsch des Fachausschusses (siehe Sitzung vom 09.06.2016) zwischenzeitlich Kostenvorschläge mit deutlich geringerem Anschaffungswert als ursprünglich beantragt vorgelegt.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 658,00 € aus Globalmitteln.

(Einstimmige Zustimmung: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Zur Information: Von den beratenden Mitgliedern (ohne Stimmrecht) gab es 1 Ja-, 1 Nein-Stimme und eine Enthaltung.

3.2. Kulturschmiede e.V./Schnürschuhtheater, Theaterprojekt „Anders“, Antragssumme: 3.000,00 € (Nr. 24/2016)

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 3.000,00 € aus Globalmitteln.

(Einstimmige Zustimmung: 4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Zur Information: Die 3 beratenden Mitglieder (ohne Stimmrecht) befürworten die Bewilligung ebenfalls.

3.3. Initiative für Integration, Musik-Kulturelles Integrationsfest für Flüchtlinge und Menschen mit Behinderung am 27.08.2016, Antragssumme: 2.874,40 €

Der Ausschuss erkennt im beantragten Projekt nicht ausreichend Stadtteilbezug und sieht zudem Terminkollisionen mit anderen, zeitgleich stattfindenden, Veranstaltungen im Stadtteil, die an die gleiche Zielgruppe gerichtet sind.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) lehnt den Antrag ab.

(Einstimmige Ablehnung, 6 Nein-Stimmen)

Zur Information: 2 beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht) unterstützen den Antrag, ein Mitglied enthält sich.

Top 4 – Antrag „Anforderung an die Kita-Ausbauplanung in der Neustadt für 2020“

Im Anschluss an seine Sitzung vom 09.06.2016 fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Siehe Anlage 2

(Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

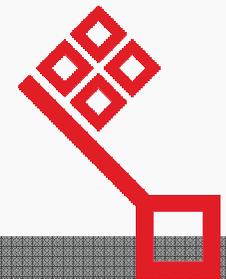
Zur Information: Die 3 beratenden Mitglieder (ohne Stimmrecht) unterstützen den Antrag ebenfalls.

Top 5 – Verschiedenes

Aus dem Ausschuss wird mitgeteilt, dass die Anmietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der Wilhelm-Kaisen-Schule durch Immobilien Bremen zum 15.08.2016 vollzogen wird. Noch nicht sicher geklärt seien die Möblierung und die künftige Nutzung.

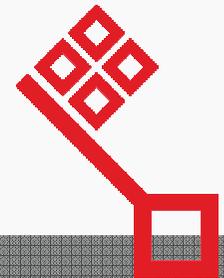
Schulstandortplanung 2016 bis 2025

*Beteiligungsverfahren
im Stadtteil Neustadt*



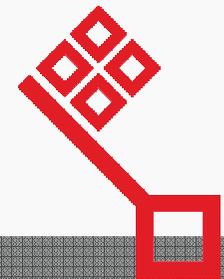
Schulstandortplan

- Planung für alle öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Stadtgemeinde Bremen
- Entwicklungsperspektiven für 2016 bis 2025
- Schwerpunkte:
 - Ganztagschulausbau in den Grundschulen
 - Inklusive Beschulung im Bereich »W&E«
 - Anpassung der schulischen Kapazitäten an demographische Verschiebungen



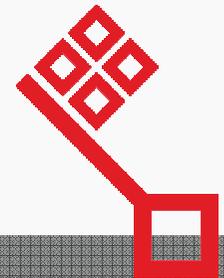
Grundlagen der Planung

- Regelgrößen für Schulen
 - Grundschule: 2 bis 4 Züge
 - Oberschule und Gymnasium: 3 bis 6 Züge
 - Gymnasiale Oberstufe: 4 bis 6 Profile
- Regelfrequenzen für Klassengrößen
 - Grundschule: 24 Schülerinnen und Schüler
 - Oberschule: 25 Schülerinnen und Schüler
 - Gymnasium: 30 Schülerinnen und Schüler
 - Abschläge für inklusive Klassen, nachteilige Sozialindikatoren und kleine Räume



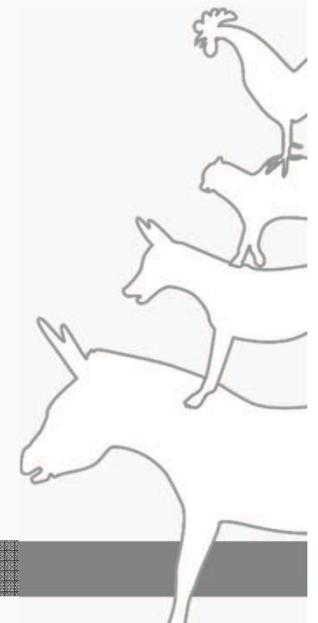
Herausforderungen

- Stadtteilbezogene Prognosedaten zur Einwohnerentwicklung liegen erst zum Sommer vor.
- Prognose für die Planregion Süd:
 - Grundschulen bis 2019/20 mit stabilen Zahlen, danach Anstieg um bis zu 15 Prozent
 - an Oberschulen leichter Anstieg für 2017/18 gesehen, danach wieder stabile Zahlen
- Jährliches Monitoring erforderlich, um Anpassungen rechtzeitig vornehmen zu können.



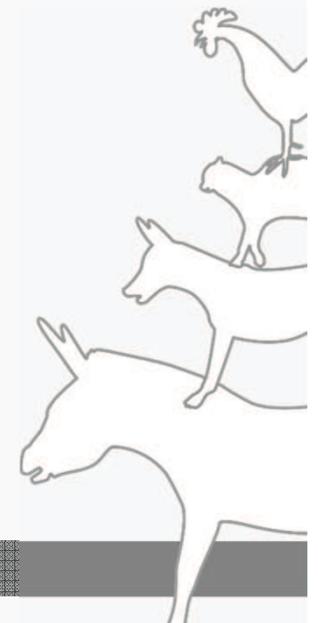
Schulen in der Neustadt

- vier Grundschulen
 - Schule am Buntentorsteinweg
 - Schule an der Kantstraße
 - Schule an der Karl-Lerbs-Straße
 - Schule an der Oderstraße
- zwei Oberschulen
 - Oberschule am Leibnizplatz
 - Wilhelm-Kaisen-Oberschule

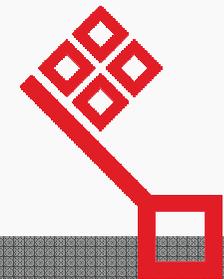
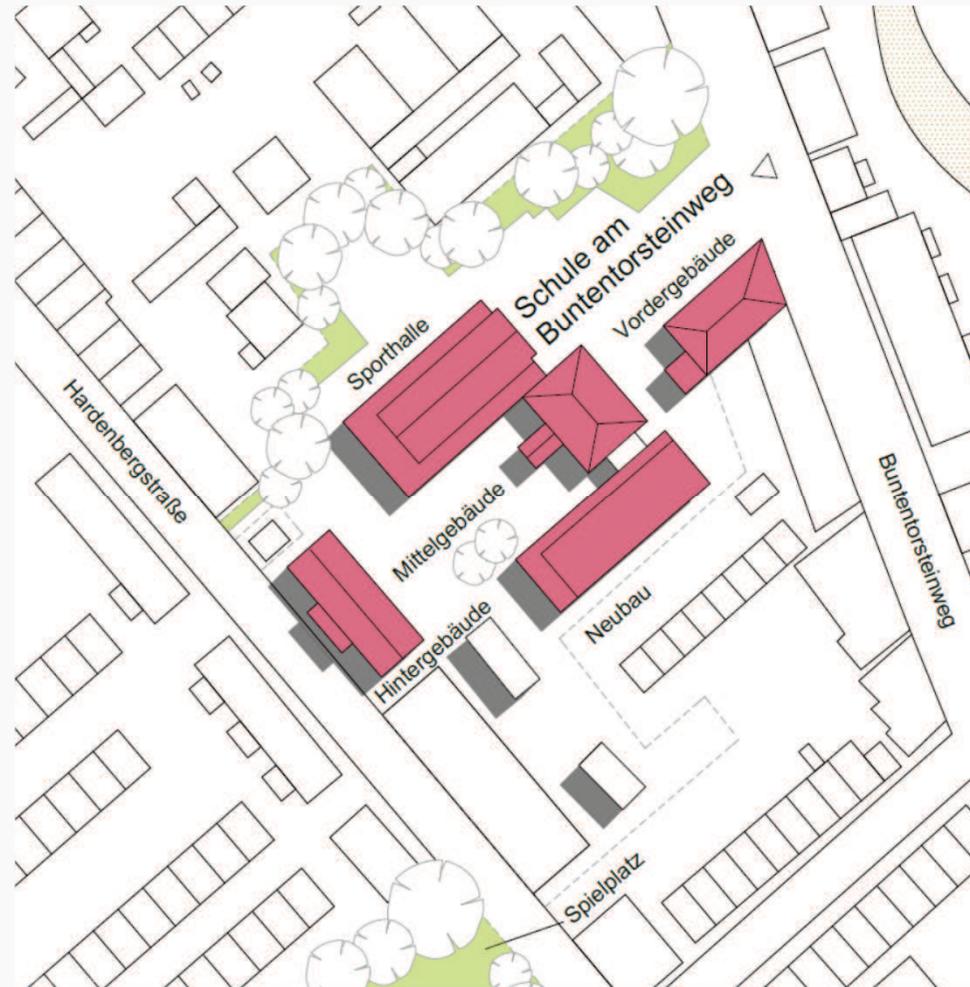


Schulen in der Neustadt

- Schulzentrum des Sekundarbereichs II Neustadt
 - Berufliche Schulen für Hauswirtschaft und Sozialpädagogik
 - Berufliches Gymnasium
 - Werkschule Neustadt
 - Werkstufe Neustadt
- Allgemeine Berufsschule
 - Dependance an der Valckenburghstraße

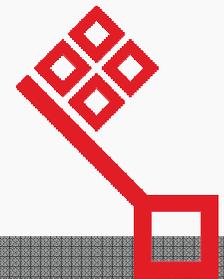


Schule am Buntentorsteinweg

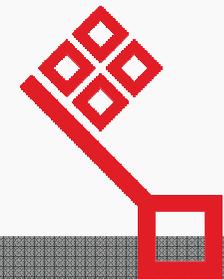


Schule am Buntentorsteinweg

- dreizügige Grundschule für etwa 265 Schülerinnen und Schüler
- gebundene Ganztagschule seit 2006/07
- Einzugsgebiet:
 - Großteil des Ortsteils Huckelriede
 - Teile des Ortsteils Kattenturm

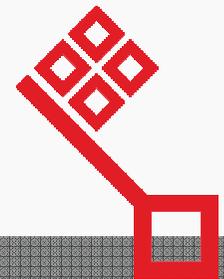


Schule an der Kantstraße

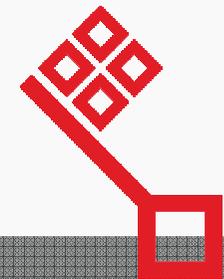
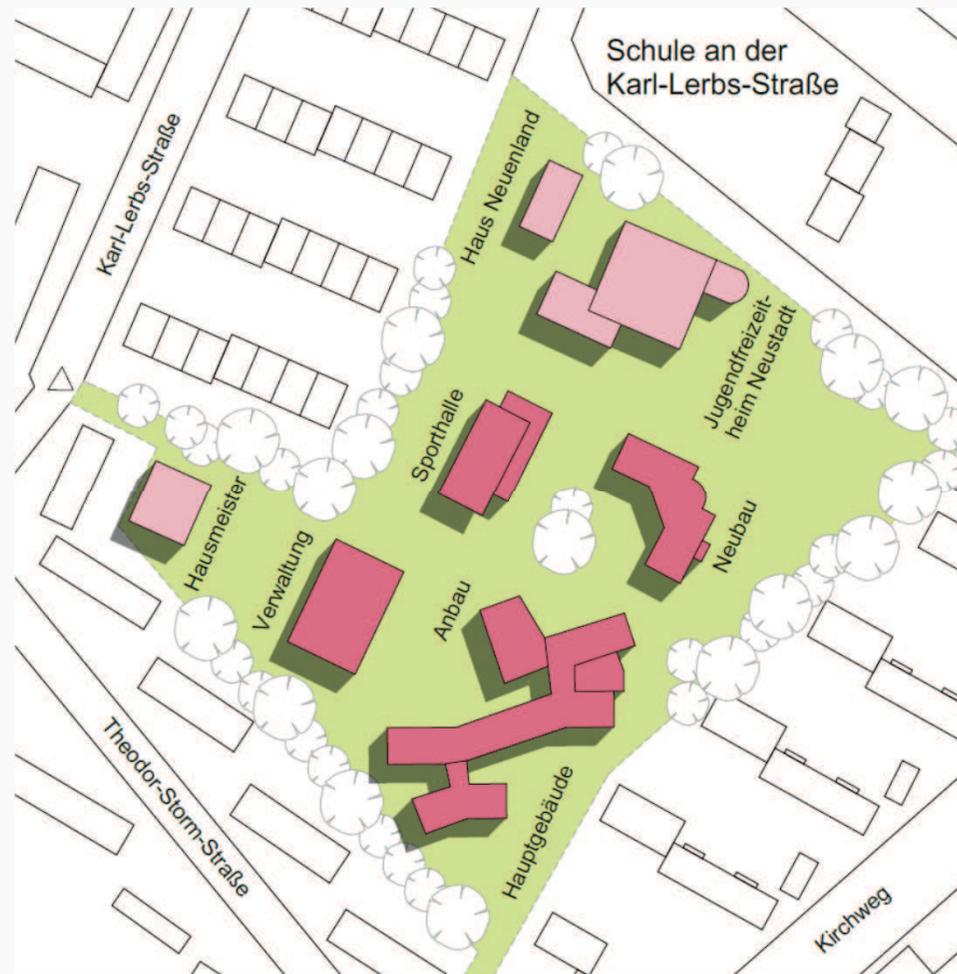


Schule an der Kantstraße

- zweizügige Grundschule für etwa 190 Schülerinnen und Schüler
- noch kein Ganztagsbetrieb
- Einzugsgebiet:
 - östlicher Teil des Ortsteils Neustadt
 - Teile des Ortsteils Südvorstadt
 - Teile des Ortsteils Alte Neustadt einschließlich der Wohngebiete auf dem Stadtwerder

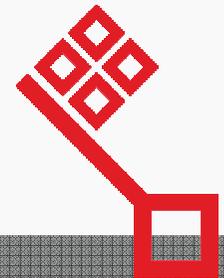


Schule an der Karl-Lerbs-Straße

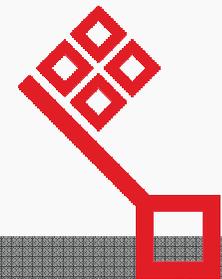
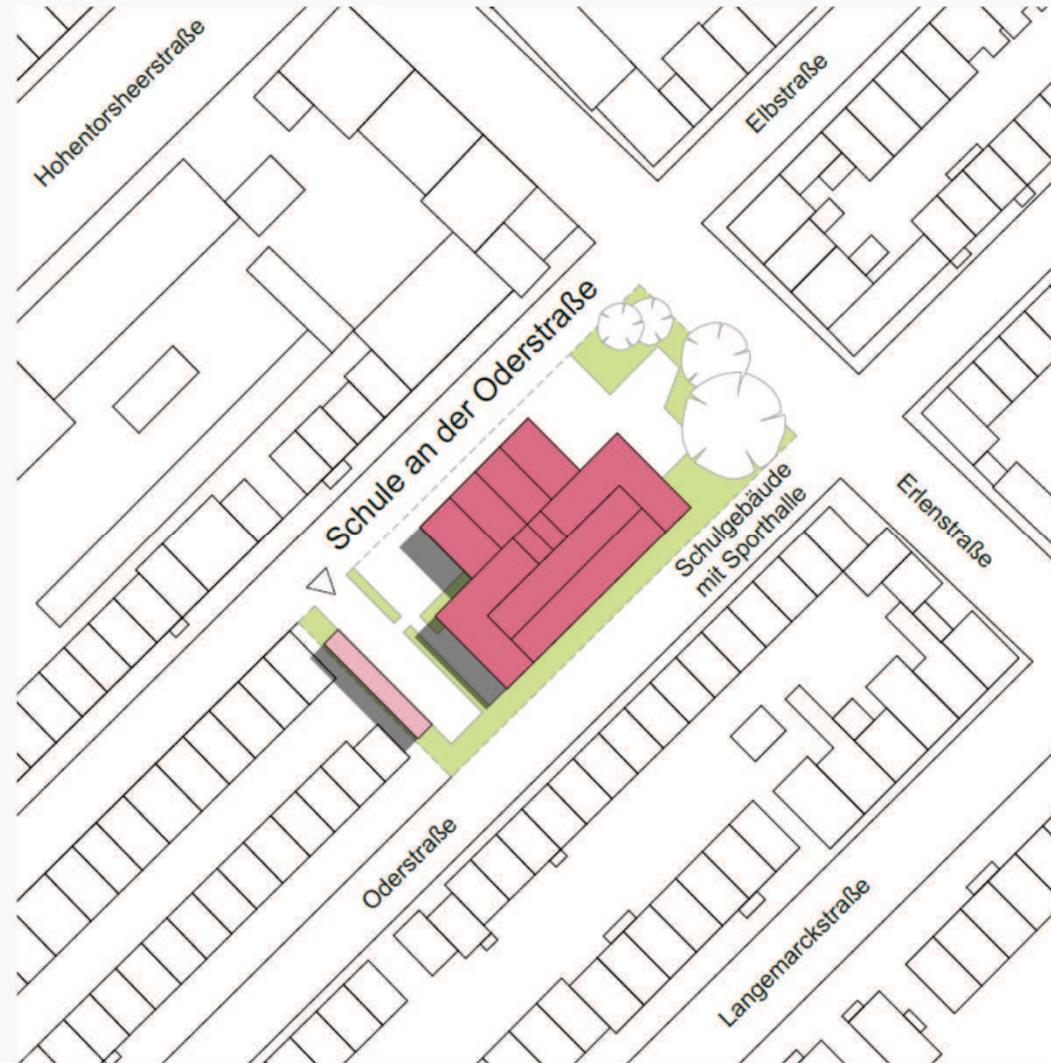


Schule an der Karl-Lerbs-Straße

- vierzügige Grundschule für etwa 385 Schülerinnen und Schüler
- gebundene Ganztagschule seit 2008/09
- Einzugsgebiet:
 - Ortsteil Buntentor
 - Ortsteil Gartenstadt Süd
 - Großteil des Ortsteils Südervorstadt
 - Großteil des Ortsteils Neuenland

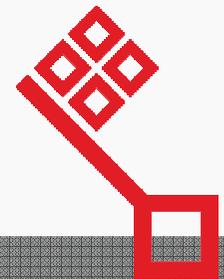


Schule an der Oderstraße

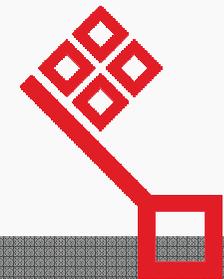
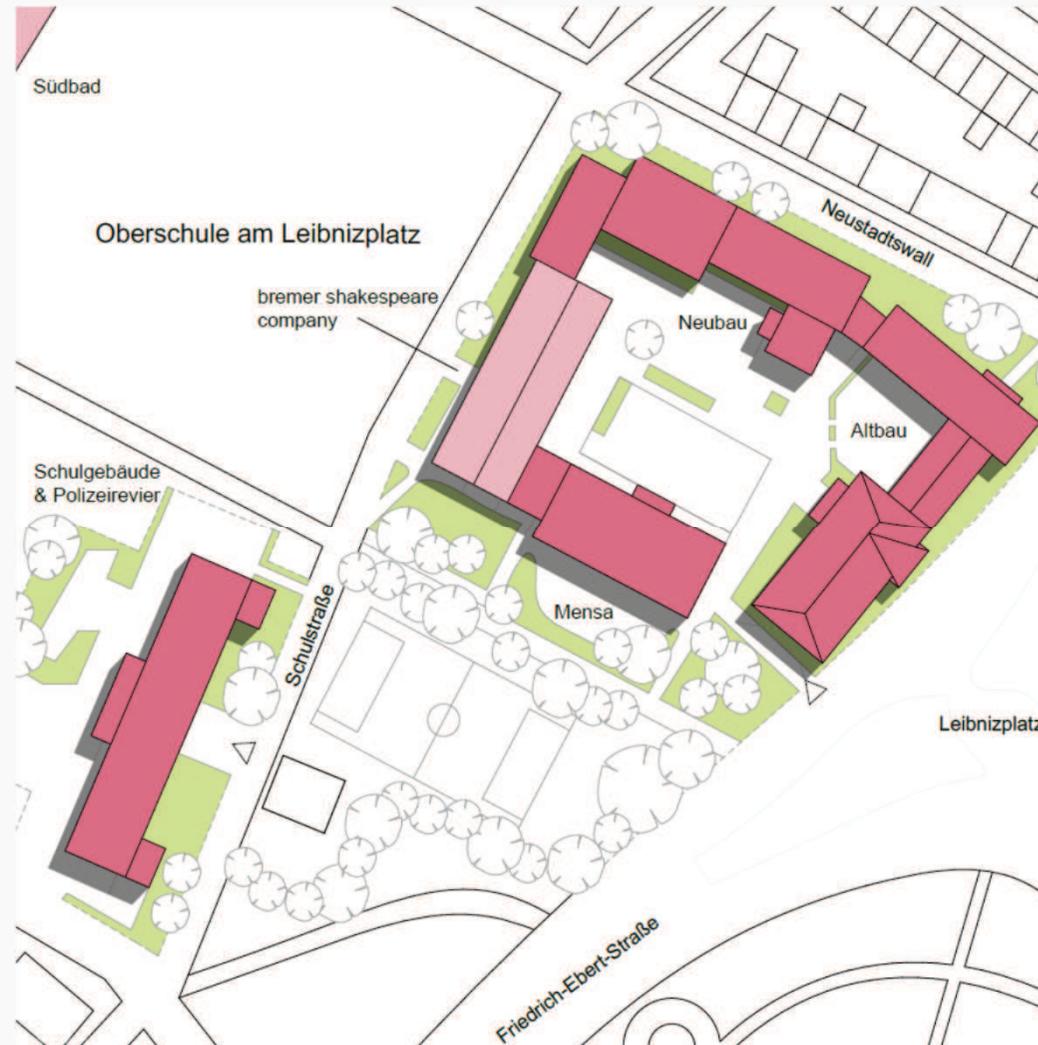


Schule an der Oderstraße

- dreizügige Grundschule für etwa 265 Schülerinnen und Schüler
- offene Ganztagschule seit 2012/13
- Einzugsgebiet:
 - Ortsteil Hohentor
 - westliche Teile der Ortsteile Alte Neustadt und Neustadt
 - Teile der Ortsteile Neuenland und Woltmershausen

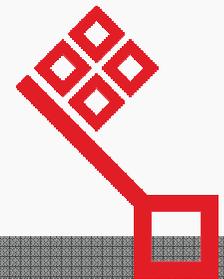


Oberschule am Leibnizplatz

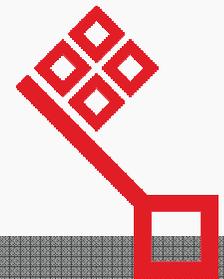


Oberschule am Leibnizplatz

- in den Klassenstufen 5 bis 10 vierzügige Oberschule für etwa 600 Schüler/Innen
- gebundene Ganztagschule für die Jahrgangsstufen 5 bis 7
- zugeordnete Grundschulen:
 - alle Schulen des Stadtteils
- Gymnasiale Oberstufe mit fünf Profilen und über 400 Schülerinnen und Schülern
 - Leistungskurse u.a. Darstellendes Spiel, Geschichte, Wirtschaft und Sport

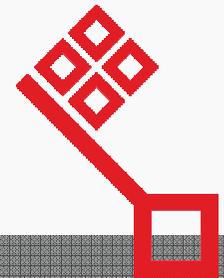


Wilhelm-Kaisen-Oberschule



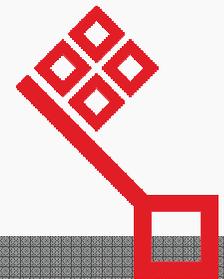
Wilhelm-Kaisen-Oberschule

- vierzügige Oberschule für etwa 575 Schülerinnen und Schüler
- gebundene Ganztagschule für die Jahrgangsstufen 5 bis 7
- zugeordnete Grundschulen:
 - Schulen am Bunnsackerweg, am Buntentorsteinweg, an der Alfred-Faust-Straße, an der Kantstraße, an der Karl-Lerbs-Straße, an der Oderstraße, an der Stichnathstraße und Arsten
- zugeordnete Gymnasiale Oberstufe:
 - Oberschule am Leibnizplatz



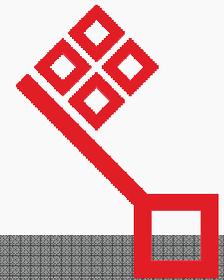
Schwerpunkte für die Neustadt

- Genaue Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung in enger Abstimmung mit der Stadtentwicklungsplanung
- Gegebenenfalls (kurz- bis mittelfristige) Anpassung der schulischen Kapazitäten
- Begleitung der schulischen Entwicklung im Bereich Ganztagschule und Oberschule
- Engere Verzahnung von Kita und Schule

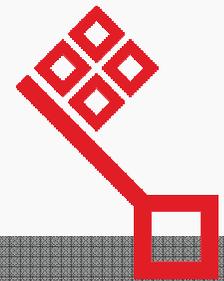


Perspektiven für die Neustadt

- Ausbau ganztägiger Bildungs- und
Betreuungsangebote:
 - Schule an der Kantstraße
- Neubaugebiete in der östlichen Neustadt
einschließlich der Gartenstadt Werdersee



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



B e s c h l u s s

des Beirates Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) vom 21. Juni 2016

Anforderung an die KiTa-Ausbauplanung in der Neustadt für 2020

Der Beirat Neustadt erwartet von der Senatorin für Kinder und Bildung, dass bei der weiteren Ausbauplanung bis 2020 die folgenden Punkte für unseren Stadtteil berücksichtigt werden:

- Wohngebietsnahe Einrichtungen, die in das Quartier eingebettet sind.
- Die Einrichtungen sollen sich zum Quartier/Wohngebiet öffnen und ein Treffpunkt für Kinder und ihre Familien sein.
So sollen sie zur Stärkung der Nachbarschaft und zur Vernetzung und zum Miteinander im Quartier beitragen.
- Die Außengelände der Kita sollen über den Kita-Betrieb hinaus für die Kinder und ihre Familien im Wohnquartier geöffnet sein. Dies muss verbindlicher Teil des Konzeptes der Kita sein.
Wir haben zu wenig Spiel- und Freizeitflächen in den Wohnquartieren der Neustadt. So sind wir dringend darauf angewiesen, diese möglichst vielseitig zu nutzen. Die dadurch höhere Intensität und Vielseitigkeit der Nutzung muss auch bei der Ausstattung, Pflege und Instandhaltung der Außenflächen der Kita berücksichtigt werden.
- Die Kitas sollen sich für alle Bevölkerungsgruppen öffnen.
Sie müssen soziale Mischung begünstigen und integrativ sein. Dies muss sowohl im Konzept der Kita als auch bei der Wahl des Standortes berücksichtigt werden.

Um die unterschiedlichen Anforderungen bei der Kita-Ausbauplanung berücksichtigen zu können und um diese rechtzeitig bedarfsgerecht umzusetzen, **brauchen wir dringend:**

- **Verlässliche Zahlen**, aus denen kleinräumige, quartiers-/wohngebietsbezogene Bedarfe und Standorte abgeleitet werden.
- eine **Auflistung von städtischen und privaten Flächen** für mögliche Kita-Standorte, die dem ermittelten Bedarf entsprechen.
- eine **Auflistung der städtischen Immobilien und anderer Einrichtungen (Freie Träger..)**, die durch Umbau, Ausbau (Aufstockung, Erweiterungsbau...) **kurzfristig** für Kitas nutzbar sind. Dabei sollten auch die bestehenden Kita und andere städtische Immobilien geprüft werden, wie z.B. leerstehende Gebäude auf Schulgrundstücken (ehemalige Hausmeisterwohnungen).
- Es sollte mit den Eltern und Trägern geprüft werden, inwieweit **Hortgruppen** der jetzigen Kitas andere Räumlichkeiten erhalten können, um damit Platz für Kinder im Alter von 0-6-Jahren zu schaffen.

In der Schule Kantstraße ist in absehbarer Zeit kein und in der Schule Oderstraße nur ein begrenztes Ganztagsangebot für die Grundschulkinder vorhanden. Es sollte geprüft werden, ob für die Kinder dieser Schulen, die einen Hortplatz nutzen, ein **Horthaus** in der teilweise freiwerdenden Schule Mainstraße eingerichtet werden kann (s. hierzu unseren Beschluss vom 09.06.2016).

Auch das Freizi Buntentor würde gerne zusätzlich zum Lückeprojekt einen Raum für eine Hortgruppe anbieten.

- Schon im Planungsstadium – d.h. vor! einer Entscheidung – ist der Beirat zu beteiligen. Auch eine **Beteiligung** der Betroffenen (Eltern, Träger und der Anwohnerschaft) muss sichergestellt werden.

Die Fachleute sagen: Bis eine Kita neu gebaut wird, vergehen 3-4 Jahre.

Um- und Anbauten sind etwas schneller zu verwirklichen. Lösungen bis 2020 müssen **jetzt** entwickelt werden, damit sie rechtzeitig umgesetzt werden können.

Nur dann können wir den Interessen und dem Rechtsanspruch der Kinder und ihrer Familien im Stadtteil gerecht werden.

Zur Begründung

Ausgangslage:

Nach Auskunft von Frau Biermann (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB) in der Sitzung des Ausschusses Soziales und Bildung am 09.06.16 wird weiterhin mit einem Bedarf von ca.400 KiTa-Plätzen in der Neustadt bis 2020 gerechnet. Dabei sind noch nicht die zusätzlichen Bedarfe durch die Flüchtlinge und geplante Neubauten im Stadtteil erfasst. Hierzu soll eine neue stadtteilbezogene Prognose zum Herbst dieses Jahres erfolgen und dem Beirat vorgestellt werden.

Für das kommende KiTa -Jahr zeichnet sich ein Gleichgewicht von angebotenen Plätzen und Anmeldungen für die Altersgruppen **U3** und **3-6** ab. Dies ist insbesondere bedingt durch die zusätzlichen Plätze in

- dem Neu- bzw. Erweiterungsbau der Kita Hohentor(3 U3-Gruppen zusätzlich)
- der neuen Kita im Quartierszentrum Huckelriede (SOS) (3 U3-Gruppen + 1 3-6j.-Gruppe mehr)

Für die nächsten Jahre sind lt. Auskunft von Frau Biermann in Planung:

- eine KiTa auf dem Gelände der Schule Delmestr./Erlenstr. (für 5 Gruppen?/KiTa Bremen). Machbarkeitsstudie ist derzeit in Arbeit. Dort würde dann die KiTa Delmestr. geschlossen (3 Gruppen?)
- eine auf dem Stadtwerder (im Gewoba-Bau) (2 Gruppen zusätzlich?)
- ein Erweiterungsbau der Kita Neustadtswall (für 2 Gruppen)
- eine Kita in der „Gartenstadt Werdersee“ (? Gruppen)

Als weitere mögliche neue Kita-Standorte in der Neustadt sind „im Gespräch“:

- ein Teil der Spielfläche Tieckstr./Kornstr. (Anfrage aus dem Beirat an SKB)
- ein Teil des Lucie-Flechtmann-Platzes (Idee der senatorischen Behörde)

Diese Standortoptionen werden im Zusammenhang mit der Aktualisierung des Ausbaukonzeptes zum 3. oder 4.Quartal 2016 bewertet. Vorher wird sich die senatorische Behörde damit nicht befassen.

Im letzten Jahr wurde der Beirat gebeten, bei der Suche nach geeigneten **Standorten** für Kitas im Stadtteil behilflich zu sein. Dies ist uns bei dem angestrebten Standort auf dem Gelände der Schule Delmestraße auch gelungen.

Aufgrund der wenigen Freiflächen und der engen Bebauung in vielen Wohnquartieren der Neustadt ist es schwierig, geeignete Flächen für zusätzliche Kitas zu finden. Oft stehen diese in Konkurrenz zu berechtigten anderen Interessen der Anwohner wie Spiel- und Freizeitflächen (Tieckstr./Hardenbergstr.), Grün-, Sport- und Kleingartenflächen oder Treff- und Begegnungsplätze (wie Lucie-Flechtmann-Platz). Andere Objekte wie das Güldenhausquartier sind in privater Hand und liegen seit vielen Jahren brach.

(Einstimmige Zustimmung)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)